



OANA AG

„Rechtliche Aspekte von Open Science“

Vanessa **Hanneschläger** (*Koordination*)

Doris **Haslinger**

Edith **Leitner**

Joachim **Losehand**

Sabine **Ofner** (*Koordination*)

Barbara **Sanchez Solis**

Walter **Scholger**

Peter **Seitz** (*Koordination*)

Vorarbeiten



- [AG 2014/15: Rechtliche und politische Rahmenbedingungen](#)
- [AG 2015/16: Open Access und Urheberrecht](#)

Dennoch (...)



- Nach wie vor Unbehagen in der Scientific Community
- Gefühl der Unsicherheit bei (offenen) Lizensierungen
- Viele offene Fragen (z. B. bei der Nutzung von Bildern):
Was darf ich wie?
- Gibt es einschlägige Entscheidungen?
- Was bringt die Umsetzung der neuen Urheberrechtsrichtlinie der EU?

Daher (...)



- Nochmalige Einrichtung einer **OANA** Arbeitsgruppe
- Fragestellungen:
 - *Wie gehen wir mit den Unsicherheiten um?*
 - *Kann sich die Scientific Community selbst helfen?*
 - *Welches Potential ist wo vorhanden?*

Was geschah?



2018/2019: 8 Treffen

- **Ergebnisse:**

- Übersichtsinformationen zu Rechtsfragen
- Rechtliche Aspekte von Open Science: Eine Arbeitsgruppe von OANA - Open Science Network Austria [Poster bei den Open Access Tagen 2018]
- Offene Lizenzen für Daten, Code und Text im Kontext des österreichischen Urheber[*innen]rechts" [Präsentation im Rahmen des ZAMG Love Data Day 2019]
- Einrichtung einer Clearing-Stelle für Datenschutz- und Urheberrechtsfragen gemeinsam für alle Forschungsinstitutionen [Empfehlungspapier, verfasst im Auftrag des **OANA** Kernteams]

Clearing-Stelle für Daten- schutz- und Urheberrechtsfragen



- Einrichtung einer Anlaufstelle für Rechtsfragen im Kontext von Open Science
- Sammlung vorhandener Expertise im Urheber- und Datenschutzrecht
- Systematische Erhebung und Bündelung verstreuten Wissens und Weitergabe an Dritte
- Keine Rechtsberatung im klassischen Sinn

Clearing-Stelle für Daten- schutz- und Urheberrechtsfragen



- Schaffung eines Pools von Expert*innen und Jurist*innen (wie bereits in der Arbeitsgruppe „Rechtliche Aspekte von Open Science“ begonnen)
- Kooperation der Clearing-Stelle mit den wissenschaftlichen Institutionen sowie den Expert*innen und Jurist*innen
- Bereitstellung von Information auf einer offenen Website („chatroom“) – im Sinne des offenen Gedankens, für den die **OANA** steht



Einrichtung der Stelle

- An einer neutralen, standortübergreifenden Stelle (z. B. in einer KEMÖ-ähnlichen Struktur)
- Getragen durch die Institutionen
- Nutzung vorhandener Infrastruktur

Der Vorschlag



- **Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI):**
 - 24 (öffentliche und private) Universitäten
 - 4 Fachhochschulen
 - 12 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
 - 4 Forschungsförderer
 - 3 außerordentliche Mitglieder

Warum die ÖAWI?



- Ist äquidistant zu tertiären Einrichtungen
- Hat bereits jetzt viele Mitglieder, auf deren Expertise gegriffen werden kann
- Wird bereits jetzt kooperativ finanziert
- Geschäftsstelle und Infrastruktur existieren bereits

Mögliche Finanzierung



- Aufstockung der Finanzierung durch die Mitglieder der ÖAWI, um ein Koordinationsteam aufzubauen
- Ko-Finanzierung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Weitere Vorgehensweise



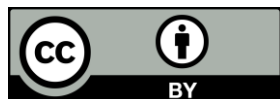
- Die Empfehlung zur Einrichtung einer Clearing-Stelle für Datenschutz- und Urheberrechtsfragen wurde vom **OANA** Kernteam ausgesprochen und veröffentlicht (**erfolgt**)
- Vorstellung der Clearing-Stelle im Rahmen der LV-Begleitgespräche mit den Universitäten im Herbst 2019 (**erfolgt**)
- Bildung einer institutionellen Meinung
- Gespräche mit
 - der UNIKO
 - dem FWF
 - dem ÖAWI Vorstand



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

OANA AG „Rechtliche Aspekte von Open Science“
5. OANA Netzwerktreffen am 23.1.2020

www.oana.at



V. Hanneschläger, D. Haslinger, E. Leitner, J. Losehand, S. Ofner, B. Sanchez Solis, W. Schlogler, P. Seitz: OANA AG „Rechtliche Aspekte von Open Science“, Wien, 23.1.2020